

Nachtbetrieb auf Mark 51°7

Bürgerwoche Bochum Ost

Gut groß werden in Bochum

Foto: Stadt Bochum/Lutz Leitmann

Neue Zukunftsprojekte einreichen!
Sponsoring-Anträge online 14.06. – 12.07.2022.



**Früher wurde hier
Kohle gefördert.**
Heute fördern wir
Projekte – mit Kohle.



Was Sie interessieren könnte...

Geothermiebohrungen auf Mark 51⁰⁷ erfolgreich abgeschlossen - Seite 5

32 Jahre als Grüne Damen unterwegs - Seite 7

Bochumer Sportgutschein für die ersten Klassen - Seite 11

Bürgerwoche Bochum Ost - Seiten 20-21

Familienfest im Park - Seite 26

Erste Grundschulen werden zu Familienzentren - Seite 28

HistoBo: Das war einmal die alte Post - Seite 30

Liebe Leserinnen und Leser,

die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen ist gelaufen – mit ganz unterschiedlichen Ergebnissen für die einzelnen Parteien, einer historisch niedrigen Wahlbeteiligung und mit personellen Folgen für den Bochumer Osten. Die kommen selbstverständlich nicht überraschend. Denn mit der Kandidatur der beliebten und engagierten Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche für den NRW-Landtag war eigentlich schon klar, dass sich der politische Alltag der Kommunalpolitikerin künftig auf die Landesebene nach Düsseldorf verlagern wird und für das Bezirksbürgermeisteramt im Bochumer Osten die Nachfolge geregelt werden muss.

Das Ergebnis ihrer Partei hat Andrea Busche nicht sonderlich erfreut, ihr eigenes Ergebnis dafür schon: Die 42 Prozent sind der Beweis für die exzellente Arbeit, die sie als Bezirksbürgermeisterin geleistet hat – stets authentisch, bodenständig und immer mit einem offenen Ohr für die Probleme

der Bürgerinnen und Bürger. Liegt in der Familie, könnte man sagen. Schließlich war sie 2014 in die großen Fußstapfen ihres Vaters Norbert getreten, der das Amt 30 Jahre ausgefüllt hatte.

Doch sie hat das Amt im Sinne ihres Vaters fortgesetzt und hinterlässt jetzt selbst große Fußstapfen, in die jemand tritt, der die Aufgaben ganz sicher auf eine etwas andere, halt auf seine Art erledigen wird. Dirk Meyer ist der designierte neue Mann für den Stadtbezirk. Als SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksvertretung Ost kein Unbekannter und nicht minder engagiert für „seinen“ Stadtbezirk. Am 22. Juni steht die offizielle Wahl in der Bezirksvertretung an – angesichts der Mehrheit von SPD und Grünen ist die Wahl von Dirk Meyer eher eine Formsache.

Andrea Schröder
Redakteurin



Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck: Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn
Grafik: www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 05.08.2022
Redaktions-/Anzeigenschluss: 22.07.2022

Sportrucksäcke für Kinder aus der Ukraine

Viele Menschen aus der Ukraine haben in Bochum eine sichere Zuflucht vor den dramatischen Ereignissen in ihrem Heimatland gefunden. Vor allem Mütter und ihre Kinder suchen hier Schutz. Als kleine Überraschung für die derzeit in den Flüchtlingsunterkünften lebenden Kinder hat die Sportjugend Bochum sich etwas Besonderes ausgedacht: Rucksäcke, gefüllt mit Spielzeug und kleinen Sportgeräten, sollen etwas Abwechslung in den Alltag bringen.

Sozialdezernentin Britta Anger hat gemeinsam mit Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin für den Bezirk Ost, und Heiko Schneider, Vorsitzender der Sportjugend Bochum im Stadtsportbund (SSB), die Sportbeutel in der Unterkunft an der Unterstraße verteilt. In der ehemaligen Schule in Langendreer leben aktuell rund 280 Menschen, darunter zahlreiche Kinder. Schon in den vergangenen Wochen hat das Referat für Sport und Bewegung der Stadt Bochum in Kooperation mit dem Stadtsportbund, dem Technischen Betrieb und dem Umwelt- und Grünflächenamt dort unterschiedliche Bewegungsangebote geschaffen: So wurde der



Sportbeutel wurden in Langendreer an Geflüchtete aus der Ukraine verteilt. Foto: Lutz Leitmann/Stadt Bochum

Bolzplatz an der Unterstraße wieder auf Vordermann gebracht, so dass die Kinder dort spielen und toben können, einige größere Spiel- und Sportgeräte wurden angeschafft. Weitere Aktionen, auch mit verschiedenen Bochumer Vereinen, sind in Planung.



HAUSÄRZTE AM KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM

E. DÜZENLI & DR. L. RAMACHANDRAMOORTHY
– Fachärzte für Innere Medizin –



Erdogan Düzenli
Facharzt für Innere Medizin



Dr.med. Lavern Ramachandramoorthy
Facharzt für Innere Medizin

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei mit
sorgsamer Diagnose und Behandlung.
Gemeinsam mit Ihnen gehen wir
den richtigen Weg in ein
angenehmeres Leben.

Öffnungszeiten unserer Hausarztpraxis

Montag bis Freitag 8-12 Uhr

Montag, Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr

Vereinbaren Sie einen Online-Termin
oder rufen uns vorab an.

Hausärzte am Knappschaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 25a | 44892 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 89 06 65-81 /-82

Fax: +49 (0) 234 89 06 65 83

info@hausarzt-bo.de | www.hausarzt-bo.de

Sie finden uns im gelben Gebäude, HAUS D, EBENE -1.



Geothermiebohrungen auf MARK 51°7 erfolgreich abgeschlossen



Stadtwerke-Mitarbeiter Jochen Raube, Fraunhofer-Projektleiter Dirk Börnecke, Stadtwerke-Geschäftsführer Dietmar Spohn und Stadtwerke-Prokurist Dr. Frank Peper freuen sich über die erfolgreiche zweite Bohrung.
Foto: Stadtwerke

Die Stadtwerke Bochum haben mit ihrem Tochterunternehmen FUW GmbH auch die zweite Geothermiebohrung in rund 820 Metern erfolgreich abgeschlossen. Im Februar war bereits die erste Bohrung in rund 340 Metern Tiefe erfolgreich verlaufen. Die beiden Bohrungen werden Teil einer energiesparenden Wärme- und Kälteversorgung der sogenannten 5. Generation für die Gewerbekunden am Standort. Die FUW GmbH und die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geothermie IEG haben gemeinsam die Nutzung von Grubenwasser am Standort MARK 51°7 erkundet und mit der Bohrfirma MND Drilling das Bohrkonzept umgesetzt.

„Wir freuen uns sehr über den erfolgreichen Abschluss der Geothermiebohrungen. Auf MARK 51°7 wird die Wärmewende Realität! Auch im internationalen Vergleich schaffen wir hier eine sehr innovative und zukunftsweisende Energieversorgung“, erklärt Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum. „Wir werden nun die Planung der Anlagentechnik für die Grubenwasserauskopplung am Bohrplatz sowie für die neue Energiezentrale Ost finalisieren. Dort soll im Grubenwasser enthaltene Wärme- und Kälteenergie mit Wärmepumpen auf das Temperaturniveau gebracht werden, das für die Versorgung der Kunden erforderlich ist.“ „Die Wärmewende anzupacken drängt heute mehr als

jemals zuvor. Geothermie vereint alle Eigenschaften, die wir für einen zukunftssicheren Standort benötigen, denn sie ist nachhaltig, regional, wetterunabhängig und unabhängig von Rohstoffimporten wie Öl und Gas“, unterstreicht Prof. Dr. Rolf Bracke, Leiter des Fraunhofer IEG mit Sitz in Bochum. „Wir freuen uns, zusammen mit den Stadtwerken auf MARK 51°7 diesen überregional beispielhaften Innovationsbeitrag leisten zu können und damit Geothermie, Wärmenetze, Untergrundspeicher und Großwärmepumpen in einem Vorzeigeprojekt für die kommunale Wärmewende in Deutschland zu vereinen.“ Für die Wärmeversorgung soll das rund 30 Grad Celsius warme Grubenwasser der ehemaligen Zeche Dannenbaum über Wärmepumpen auf ca. 45 Grad Celsius erwärmt und anschließend in das Netz abgegeben werden. Auch für die Kälteversorgung der entstehenden Immobilien wird das Grubenwasser genutzt. Dafür wird aus einer Tiefe von etwa 340 Metern ca. 18 Grad Celsius „kaltes“ Wasser gefördert.

Das neue Energiekonzept leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Dank der Nutzung der nachhaltigen und erneuerbaren Energiequelle des Grubenwassers werden klimaschädliche Treibhausgasemissionen (CO₂), verglichen mit einer konventionellen Wärme- und Kälteversorgung mit Erdgasbetrieb und elektrischen Kompressionskältemaschinen, in Summe um rund 3.200 Tonnen pro Jahr reduziert.



Glückauf Apotheke Laer
Inh.: Walter Wolf e.K.
Suntumer Str 14,
44803 Bochum-Laer

Tel.: 0234 9351150
FAX.: 0234 9351151
info@glueckauf-apotheke-laer.de
www.glueckauf-apotheke-laer.de
www.apotheke-wolf.de

**Rundum
gut
versorgt**



1. mit Smartphone scannen
2. Bild von Rezept oder Arznei machen
3. Wir sagen Ihnen wann alles da ist.

Jetzt scannen & ausprobieren

Öffnungszeiten
Mo-Fr.: 8.00-18.30h
Sa.: 8.00-13.00h
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Unsere Adresse
einfach speichern :-)

Bestellung: rund um die Uhr möglich
einfach über: Homepage, Telefon, Fax, Mail, App.
Wir sind dabei: e-Rezept, e-Medikationsplan,
e-Notfallausweis!
täglicher **Botendienst** bringt
Ihnen Ihre Arznei bis nach Hause.
Bei uns muss keiner zweimal kommen.
Am besten vorbestellen und mit Beratung abholen.





Viele neue Projekte rollen durch den Bochum-Fonds an: In der „bib der dinge“ wird eine Workshopreihe aufgelegt. Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta

Neue Projekte entstehen durch den Bochum-Fonds

Der Bochum-Fonds bringt die Stadtteile weiter voran: Weitere Aktionen werden mithilfe der Förderung der Stadt Bochum und der Unterstützung von Bochum Marketing im Frühjahr umgesetzt, darunter die „bib der dinge“ in Harpen und das „network44“ in Altenbochum. Der Bochum-Fonds ist eine der Kernaktivitäten der Bochum Strategie. Alle, die volljährig sind, können nicht-kommerzielle Ideen für ihre Stadtteile einbringen, ob Privatperson, Initiative, gemeinnützige Organisation oder Verein. Die Bürgerprojekte werden mit einer Summe von bis zu 25.000 Euro gefördert. Voraussetzung dafür ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten, die auch in Form von Sach- und Arbeitsleistungen erbracht werden kann.

Workshops in der „bib der dinge“

Das erste Großprojekt des Jahres wird mit einer Förderung von 16.900 Euro bei der „bib der dinge“, Auf dem Anger 1, umgesetzt. Den Schokoladenbrunnen für den Kindergeburtstag, die Stichsäge für den Bau der eigenen Gartenmöbel oder die Nähmaschine für das Kürzen der Hosenbeine – wer diese Gegenstände benö-

tigt, aber nicht gleich kaufen möchte, ist bei der Anfang 2021 eröffneten Bibliothek der Dinge in Harpen bestens aufgehoben. Die „bib der dinge“ will aber mehr sein. Sie will ein Treffpunkt im Quartier sein, ein Ort des Lehrens und des Austausches, ein Umschlagplatz für Ideen, ein Ort der Zusammenkunft. Ein Fokus liegt deswegen auf einem neuen monatlichen Workshop-Angebot. Unter dem vermehrten Einbezug lokaler Akteure soll über ein Jahr lang ein altersübergreifendes und vielfältiges Programm kreiert werden. Außerdem soll das Angebot noch mehr für den gesamten Bezirk geöffnet werden. Der Start ist für den April geplant. Bereits jetzt ist eine fortlaufende AG für Senioren in Form einer offenen Werkstatt entstanden, die sich wöchentlich mittwochs um 9 Uhr trifft. www.bib-der-dinge-bochum.de

Kultureller Treffpunkt in Altenbochum

Das „Network44“ ist ein Netzwerk von mehr als 100 jungen Bochumern, die ihre Heimatstadt mit Kreativität und Engagement nach vorne bringen wollen. Jeder bringt dafür seine individuellen Fähigkeiten mit ein. Was dem Netzwerk bislang noch fehlte, war ein fester Standort, der als Arbeits- und Begegnungsstätte dient. Die soll nun an der Mettestraße in Altenbochum entstehen. Im N44-Office sollen viele neue Ideen für Bochum erdacht und umgesetzt werden. Es steht aber auch für jeden interessierten Bochumer offen; die Möglichkeit zur Beteiligung an der Vereinsarbeit und der Teilnahme an verschiedenen kostenlosen Workshops ist gegeben. Das Projekt wird vom Bochum-Fonds mit 7.500 Euro unterstützt. www.network44.de

„Vom Schuften und Chillen“

Warum arbeiten wir? Um das Überleben zu sichern, um uns etwas Schönes zu gönnen, um uns selbst zu verwirklichen? Und wer definiert eigentlich, was Arbeit ist? Diesen Fragen geht die aktuelle Ausstellung „Vom Schuften und Chillen – Warum wir arbeiten“ im LWL-Industriemuseum Zeche Hannover nach. Rund 100 Exponate vom historischen Spinnrad über eine Stempeluhr

bis hin zur Science-Fiction-Spritze aus der Star-Trek-Reihe zeigen den Wandel der Arbeit. Die Ausstellung fragt nach der Zukunft der Arbeit und diskutiert Ängste und Hoffnungen angesichts der Digitalisierung der Arbeitswelt und des Einsatzes von künstlicher Intelligenz. Am Ende der Ausstellung können die Besucherinnen und Besucher selbst mit dem „Futuromaten“ ermitteln, welche Arbeitsplätze und Berufe in Zukunft ersetzt und welche bleiben werden.



Plakat der Gewerkschaftskampagne zum 1. Mai 1954, Archiv Friedrich-Ebert-Stiftung.

LWL-Industriemuseum | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur



Zeche Hannover | Bochum

Vom Schuften und Chillen Warum wir arbeiten

8. April bis 30. Oktober 2022

zeche-hannover.lwl.org

LWL



Helga Jülich, Inge Bröckelmann und Ursula Rödel (v.l.) verabschieden sich nach über drei Jahrzehnten als Grüne Damen.
Foto: Fotoabteilung, UK Knappschafts Krankenhaus Bochum

32 Jahre als Grüne Damen unterwegs

Sie laden kranke und hilfebedürftige Menschen zum Gespräch ein, erledigen kleine Besorgungen, lesen aus der Zeitung vor, teilen Ängste, sprechen Mut zu oder halten einfach nur die Hand und spenden Trost: Seit 32 Jahren sind Inge Bröckelmann, Helga Jülich und Ursula Rödel am Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum als Grüne Damen im Namen der Nächstenliebe tätig. Sie sind allesamt Gründungsmitglieder der Ökumenischen Krankenhaushilfe und wurden 2015 mit dem Goldenen Kronenkreuz des Diakonischen Werkes ausgezeichnet. Doch nun geht eine Ära zu Ende, denn alle drei Damen geben ihr Ehrenamt auf.

Aus dem Sauerland nach Bochum

„Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen“, verrät Inge Bröckelmann, die sich bereits an Weihnachten nach einer hartnäckigen Grippe-Erkrankung von „ihrer“ Station, der Station 7, verabschiedet hat. Die 84-Jährige wohnt im Sauerland und ließ

sich stets von ihrem Mann für ihre ehrenamtlichen Dienste nach Bochum fahren. Durch die Brückensperrung bei Lündenscheid ist das seitdem eine beschwerliche und lange Fahrt geworden. Außerdem ist es wichtig, dass die Akquise neuer ehrenamtlich Mitarbeitender vor Ort geschieht: „Das kann ich aus Valbert nicht leisten“, sagt sie und gibt mit ihrem Rückzug den Vorsitz an die Bochumerin Regina-Marie Henze ab, die das Haus gut kennt und sich hier bereits seit fünf Jahren als Grüne Dame engagiert.

Ab und zu möchte Inge Bröckelmann aber noch zum Kreativtreff vorbeikommen und sich dort ein bisschen mit einbringen. Der Bastelnachmittag wird wöchentlich für die Patientinnen und Patienten angeboten. Auf ehrenamtliche Arbeit wird sie aber auch künftig nicht verzichten: „Für Bethel stricke ich weiterhin Socken und koche fleißig Marmelade aus den Früchten meines Gartens.“

Zeit nicht vergeuden

Für sie bleibt nach einer solch langen Zeit ein großes Gefühl der Dankbarkeit. „Ich habe viel gelernt: intensiver zu leben und zu schätzen, wie kostbar jeder Tag ist. Zeit sollte man nicht vergeuden“, spricht sie bescheiden weise Worte, die mit reichlich Lebenserfahrung einhergehen. Erfahrungen, die sie durch die vielen Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen und deren Schicksalen gewonnen hat.

Wer selbst überlegt, Grüne Dame oder Grüner Herr zu werden, kann sich bei der Seelsorge des Knappschafts Krankenhauses unter der Rufnummer 0234 / 299-4212 melden. Die Bereitschaft, sich durch Aus-, Fort- und Weiterbildung für dieses Ehrenamt zu qualifizieren, wird vorausgesetzt. Dazu Gelegenheit geben die monatlichen Gruppentreffen.

USB-Bücherschrank: 14. Exemplar steht in Werne

Die Erfolgsgeschichte der USB-Bücherschränke wird fortgeschrieben. In Werne an der Rüsingstraße 1/Ecke Werner Hellweg konnte das mittlerweile 14. Exemplar eingeweiht werden. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche freute sich über die Aufwertung des kleinen Platzes, die durch den Bücherschrank erreicht wurde. Der neue Bücherschrank in Bochum-Werne wurde mit Unterstützung des Vereins Ludwig-Steil-Haus verwirklicht. Der Verein hat seinen Sitz direkt an dem kleinen Platz, auf dem nun der 14. USB-Bücherschrank steht. Der Vorstandsvorsitzende Kurt Mittag freute sich über die Aufstellung direkt vor seiner Tür und sieht darin eine hervorragende Symbiose zwischen Bürgertreff und Bücherschrank. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche ist ebenfalls sehr glücklich mit dem Standort und weiß den Bücherschrank unter liebevoller Aufsicht der engagierten Vereinsmitglieder. „Unsere Bücherschränke werden sehr geschätzt und wir sind sehr glücklich, dass wir Partner haben, die auf sie aufpassen“, ergänzt USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski. Da wo sie stehen, übernehmen Anwohner, Vereine oder Geschäfte gerne Verantwortung.

Alle bisher vom USB aufgestellten Bücherschränke finden Sie hier:
www.usb-bochum.de/buecherschraenke/



Kurt Mittag vom Verein Ludwig-Steil-Haus, USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski, Andrea Busche, Bezirksbürgermeisterin Bochum-Ost und Larissa Schwabe, USB-Auszubildende, eröffneten den Bücherschrank am Werner Hellweg. Foto: USB Bochum

Makerspace – Ideenschmiede für die Zukunft



„Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und der Wunsch, die Welt ein wenig besser zu machen“, formuliert Dirk W. Hansmeier als leicht verständliche Ziele für das innovative Projekt, für das er im O-Werk, der sanierten ehemaligen Opel-Hauptverwaltung auf Mark 51.7, verantwortlich ist. Der sympathische Vollbarträger ist Leiter des RUB-Makerspace. Ein Begriff, den viele Menschen nicht so leicht verstehen.

„Unter Makerspace (oder auch FabLab) ist immer eine Art ‚offener Werkstatt‘ zu verstehen“, erklärt die Ruhr Universität selbst, „die von Studierenden für die Realisierung ihrer Ideen genutzt werden kann. Zur Verfügung stehen daher idealerweise eine größtmögliche Bandbreite an unterschiedlichsten Maschinen und Geräten, um die Ideen auch in die Tat umzusetzen.“ Makerspaces etablieren sich zunehmend an deutschen Hochschulen als unterschiedlich ausgeprägte praktische Lehr- und Experimentierorte.

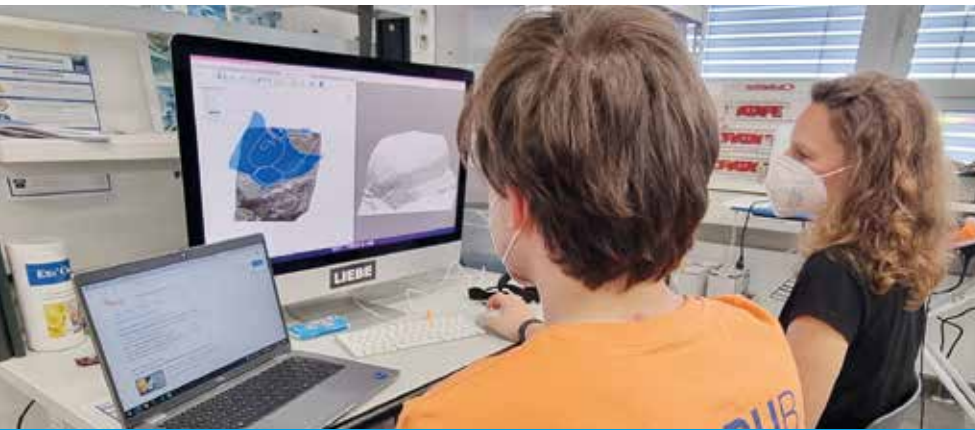
Hier sollen die Menschen ihre eigenen Ideen aus dem Kopf bekommen, umsetzen, Prototypen entwickeln und testen, sollen Innovationen und Start-Ups mit marktfähigen Produkten entstehen. Ausgründungen aus der RUB-Wissenschaft sind erwünscht, werden gefördert und forciert und deshalb gibt es Schnittstellen in die Gründungsberatung der RUB. „Viele Innovationen entstehen im Kleinen“, sagt Oliver Stickel, der stellvertretende Leiter des Makerspace und lacht. „Wir fokussieren uns hier nicht nur auf die berühmten milliarden schweren ‚Einhörner‘.“ Es heißt Erfahrungen sammeln, sich austauschen – so entstehen Innovationen.

Der Außenbereich vor dem Untergeschoss soll bis zur offiziellen Eröffnung im Herbst schön gestaltet werden.



Die Leitung des Makerspace, Oliver Stickel (links/stellv. Leiter) und Dirk W. Hansmeier (Leiter).

Der Makerspace ist Element des Worldfactory Startup Centers (WSC) der RUB, das vom NRW-Wirtschaftsministerium mit fast 21 Mio. Euro gefördert wurde und unmittelbar der RUB-Verwaltung angegliedert ist. Fünf Mitarbeitende in Vollzeit sowie zwölf in Teilzeit betreuen den großen und umfassenden Maschinenpark. Es gibt unter anderem ein Medienlabor, ein Design- oder Digitallabor, die Werkstätten für Holz- und Metallbau, Keramik- und Kunststoff, Elektronik und Robotik. 3D-Scans und verschiedene 3D-Drucker werden z.B. von Archäologen genutzt. Eine Veranstaltungsbühne mit Licht- und Sound-Equipment bietet weitere Möglichkeiten. In der Co-Working-Zone können Lehrangebote



Zwei Studenten erstellen ein Modell des Wittener Helenenberges.



Lorna Daryl Ngole Noumegne und Tim Höink mit einem Roboter.

entwickelt werden und es gibt frei nutzbare Teeküchen für die Gäste. In der Wissenschaft werden täglich neue Ideen geboren, aber auch Universitäts-Fremde sind willkommen. „Unsere Türen“, stellt Hansmeier klar, „sind jederzeit für alle Menschen und jegliche Idee offen.“

Bei allem Positiven, was Hansmeier und Stickel mit der Lage des Makerspace verbinden, finden die beiden Leitenden aber durchaus auch Anlass für Kritik. „Wir sind hier optimal eingebunden in ein innovatives Umfeld mit viel Kreativität, Austausch und guter Nachbarschaft, so Hansmeier, „und dabei offen für jegliche Kooperationsanfragen.“ Es sei aber durchaus wünschenswert, dass es weniger LKW-Verkehr und besser geschützte Radwege gebe.

Schwierig sei auch die Erreichbarkeit für Studenten, die eine kleine Weltreise machen müssen, um vom Campus zum O-Werk zu kommen. Und: In einer Region, die gerade in diesem Jahr wieder mit dem Tag der Trinkhallen ihre Buden-Kultur feiert, haben die Planer scheinbar nicht an die Versorgung der vielen hier arbeitenden Kreativen gedacht. „Hier gibt es nichts. Und bis zum Fast Food Restaurant muss man weite Umwege machen.“

In der jüngeren Vergangenheit haben sich schon Schulklassen umgeschaut und dabei auch die „Tomoffel“ gesehen, eine Kreuzung von Tomate und Kartoffel. Diese bereits existierende Pflanze wird wegen ihrer besonderen Eignung im Rahmen eines Seminars für ein Experiment eingesetzt, was Pflanzenwachstum in der Schwerelosigkeit simuliert. „Und Stadtklimatologen“, sagt Stickel, „haben schon außerhalb des Makerspace einen eigenen Microcontroller entwickelt, mit dem sie – mobil auf dem Fahrrad – Luftwerte in der Stadt messen und protokollieren. Dieser soll hier nun im Rahmen eines Seminars weiterentwickelt werden.“

Künftig soll der Außenbereich vor dem Untergeschoss noch ansprechend gestaltet werden. Man werde den Betriebsstart weiter vorantreiben, man wisse aber noch nicht, wann es eine offiziellen Eröffnung geben werde, betonen Stickel und Hansmeier. An Steckdosen in den Lampen ist gedacht worden, so dass es auch Open-Air-Seminare geben kann, falls das gewünscht ist. Der Makerspace bietet Innovation also sogar in innovativer Darreichungsform.

makerspace.ruhr-uni-bochum.de/
www.worldfactory.de

Text und Fotos: Eberhard Franken

Lena Seeliger an der computergesteuerten Strickmaschine.



Möbelbau aus Meisterhand – Schöne Raumwunder individuell geplant



Moderne Technik lässt Schönes entstehen.

Maßgeschneiderte Möbellösungen sind besonders im Dachgeschoss angesagt. Dort sehen sie nicht nur gut aus, sondern nutzen auch den Platz unter den Dachschrägen optimal. „Mit einem Ortstermin und guter Beratung können so echte Raumwunder entstehen“, betont Christian Lauterbach.

Für den Chef des Wittener Familienunternehmens Lauterbach ist die persönliche Beratung das A und O. Egal ob es der Einbauschränk für die Dachwohnung oder eine einzigartige, maßgeschneiderte Ladenausstattung ist: Von der Planung bis zum fertigen Werkstück kommt alles aus einer Hand. Die modernen Maschinen der Tischlerei machen eigentlich alles, was man sich wünscht, möglich. Dafür hat Lauterbach kräftig investiert. „Wir machen eben nichts von der Stange. Dafür müssen wir auf dem neusten Stand der Technik sein“, macht der Schreinermeister klar.

Die Möbelstücke, die gebaut werden, sollen funktional, aber auch schön sein. Das entsteht aus der Kombination Material, Farbe und Konstruktion. „Wir haben spezielle Computerprogramme, um Möbel für unsere Kunden dreidimensional planen zu können. So bekommt jeder eine gute Vorstellung des Möbelstücks, bevor wir überhaupt mit dem Bau begonnen haben“, erläutert Christian Lauterbach. Am Ende entsteht so für jeden Kunden ein Unikat, das er von Beginn an selbst mitgestaltet hat.

Lauterbach GmbH

Schreinern nach Maß

- **Möbel** nach Maß
- **Treppenbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
aus Holz und Kunststoff
- **Fenster & Haustüren**
- **Sicherheits-Schließsysteme**
- **Tür- und Fensteröffnungen**
Tag und Nacht
- **Reparaturen etc.**

Friedrich Lauterbach GmbH
Wullener Feld 9 b • D-58454 Witten

 **02302/96260-0**
www.schreinerei-lauterbach.de


Geprüfter
Bestatter
Mitglied der Innung

Lauterbach
BESTATTUNGEN
Bommerholzer Straße 40 a
0 23 02 / 3 10 44



Die ersten Sportgutscheine wurden an der Grundschule Westenfeld verteilt (v.l.): Johannes Maneke (Schulleiter der Grundschule Westenfeld), Rüdiger Stenzel (Leiter der Geschäftsstelle Stadtsportbund Bochum), Achim Paas (Leiter des Referats für Sport und Bewegung), Ulrich Liebert (stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportbundes Bochum), Dietmar Dieckmann (Dezernent für Bildung, Integration, Kultur und Sport) und Gerhard Blaschke (Schulamtsdirektor, Schulamt für die Stadt Bochum) sowie Schülerinnen und Schüler der Grundschule Westenfeld. Foto: Stadt Bochum

Bochumer Sportgutschein für die ersten Klassen

Gute Nachricht für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler an Bochumer Grund- und Förderschulen: Über ihre Schule erhalten sie den „Bochumer Sportgutschein“. Mit dem Sportgutschein wird die kostenfreie Mitgliedschaft in einem Bochumer Sportverein für ein Jahr ermöglicht. Die Kosten in Höhe von rund 27.000 Euro für alle knapp 3.200 Gutscheine trägt die Stadt Bochum.

„Mit diesem Gutschein hoffen wir, einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, eines der zahlreichen Sportangebote in Bochumer Sportvereinen zu nutzen und so ein Stückweit zur Normalität zurückzukehren“, sagte der Schul- und Sportdezernent der Stadt,

Dietmar Dieckmann. Schulamtsdirektor Gerhard Blaschke: „Der Sportgutschein kann die Bemühungen der Grund- und Förderschulen um konkrete Bewegungsangebote im Alltag sehr gut unterstützen. Wir sehen in unserer täglichen Arbeit, wie wichtig Bewegung für die Kinder ist und freuen uns über dieses zusätzliche Angebot.“ Auch die Vorsitzende des Stadtsportbundes, Gaby Schäfer, lobt die gemeinsame Aktion von Stadt und Stadtsportbund: „Diese schöne und vor allem sehr unbürokratische Initiative kann sicherlich dazu beitragen, die so wichtige Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen zu stärken – auch und gerade während der Corona-Pandemie.“ Eltern, die ein passendes Sportangebot für ihre Kinder gefunden haben, können den Gutschein bei den Verantwortlichen des Sportvereins abgeben. Die Sportvereine selbst können den Gutschein dann beim Referat für Sport und Bewegung der Stadt Bochum einreichen.

Der Mai ist eingezogen

Im „Haus an der Krachtstraße“ der SBO-Senioreneinrichtungen in Bochum-Werne ist der Mai eingezogen: Im Rahmen eines kleinen Festes wurde nun im Garten der Senioreneinrichtung ein Maibaum aufgestellt – geschmückt von einem Kranz, den die Bewohnerinnen und Bewohner selbst gebastelt haben. Zu feierlicher Musik gab es im Garten leckere Bratwurst und selbstgemachte Maibowle.



Mitmischer gesucht!

Unsere Senioreneinrichtungen eint der Anspruch, dass sich die Bewohner bei uns wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre. Und mit ein bisschen mehr.

AUSBILDUNG zum / zur PFLEGEFACH FRAU / MANN

Auszubildende gehören bei uns vom ersten Tag an zum Team. Sie werden während der gesamten Zeit eng betreut und erhalten eine erstklassige Ausbildung in einem zukunftssicheren Beruf.



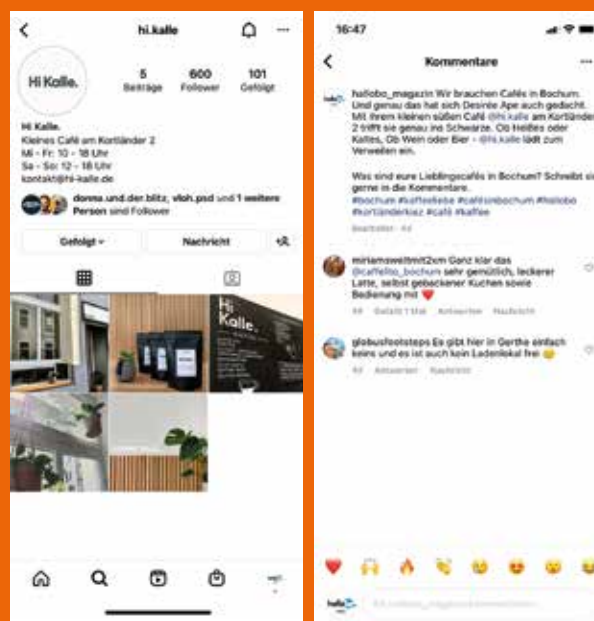
Wir stehen hauchdünn vor der 1.000-Follower-Marke mit unserer Instagram-Seite von hallobo! Seien Sie doch gerne der tausendste Follower – bei Redaktionsschluss hatten wir diese magische Marke nämlich noch nicht ganz erreicht...

Allein in den letzten vier Monaten haben wir dank Ihrer Hilfe bei Instagram ein exponentielles Wachstum hingelegt und unsere Follower-Zahl beinahe verdoppelt. Auf unserer Instagram-Seite berichten wir tagesaktuell von den wichtigsten Geschehnissen aus unserer Stadt. Vom Start der Freibad-Saison in Werne über Informationen zur Landtagswahl, den Kommunionssonntag oder Live-Eindrücke von Bundesliga-Spielen des VfL Bochum bis hin zur digitalen Ausgabe unserer beliebten Rubrik „Anne Bude“. Bei Instagram wollen wir Sie auf der einen Seite informieren, kommen aber auf der anderen Seite auch gern mit Ihnen ins Gespräch.

Beim Instagram-Bericht über die Café-Eröffnung des „hi.kalle“ im Kortländer-Viertel etwa steuerte hallobo-Leserin Miriam einen weiteren Café-Tipp – das Caffelito Bochum – bei. Der User „globusfootsteps“ hingegen beklagte unter dem Posting die Situation in Gerthe: Dort gebe es kaum ein Café und es sei auch kein Ladenlokal frei.

Wenn Sie einen schönen Schnappschuss haben, den Sie uns zukommen lassen möchten – beispielsweise den Sonnenuntergang im Ehrenfeld oder den tafrischen Morgenblick vom Tippelsberg: Schicken Sie uns das einfach bei Instagram oder per Mail an online@ruhrtal-verlag.de.

In diesem Sinne: Wir sehen uns im virtuellen Raum!





Wat is noch wichtig

Wir leben ja seit übbä 2 Jahre in schwindelige Zeiten. Erst hatten wir Corona mit gefühlte 120 Variationen, seit Februar au noch den Kriech inne Ukraine mit allet wat dazu gehört, vor allem mitte Emozionen. Und genau dat isset.....seit 2020 gehtet eigentlich nur noch um Emozionen. Wie fühlen wir uns, wenn wir eingesperrt sind wegen Lockdown;wat macht dat mitte Blagen und die ihre emotionale Entwicklung; gibbet mehr Gewalt inne Familien, wegen weil die dauant aufeinanda hocken und dat nich gutgehen kann; werden wir Arbeitsplätze faliern, wenn die ganzen Ukrainas und Rinnen bei uns Arbeitsrecht haben;wat is mitten Wohnraum, man find ja nix Bezahlbaret mehr, usw.

Dat allet geht imma auffe Stimmung und führt dazu, dat jeda dat Gefühl.....bitte beachten....jeda dat Gefühl hat, dat Gegenübbä kann nich mehr geradeaus denken. Abba wenn wir ma alle ehrlich sind, dann schiebt jeda von uns einen Hals, bei jeden von uns liegen die Emozionen direkt anne Obbafläche. Der eine explodiert für jede Kleinigkeit, die andere fängt sofort am heulen und der dritte hat ständich vor irgendwat Angst. Vor lauta Gefühle weiß kaum noch jemand, wat denn wirklich wichtig und wat unwichtig is. Da isset für mich kein Wunda, datti Wahlbeteiligung noch weita runna gegangen is. Denn WENN wir alle tatsächlich denken WÜRDEN, dann HÄTTEN wir in ganz große Zahl zurre Wahl gehen MÜSSEN, wegen weil wir ja nur auf diesen Wech Einfluss auffe Polletik haben würden können täten. Wenn abba knapp die Hälfte vonne Bevölkerung dat nich macht, dann ham die doch dat Gefühl.....schon widda Gefühl.....datti mitte Wahl keinen Einfluss auf nix haben.

Und dat ich, so wie ich bin, dat mal sagen würde, hätte ich nie nie nie gedacht, abba wat bei uns fehlt, is der Kopp, dat Hirn. Für allet innen Leben brauchtet Herz und Hirn, wenn eins viel schwera inne Waage an liegen is, dann gibbet dat sogenannte Ungleichgewicht. Alladings binnich au nich schlau genuch, dattich sagen könnte, wie dat gehen kann, abba gut wärte et auf alle Fälle, wenn jeda und jede von uns vor irgenseinen Ausbruch, eine Beleidigung oddat beien Autofahrn auffe Hupe drücken, ers ma den Gehirnskasten einschaltat.

Bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

Gelungenes Familienfest bei bestem Wetter am Stadion Hessenteich

Die SV Langendreer 04 Allstars verlieren mit 2:7 gegen die Traditionsmannschaft des BVB – doch unabhängig davon genießt der ganze Verein ein großartiges Familienfest.

Weltmeister und Bundesliga-Legende Frank Mill, Ex-VfLer Giovanni Federico und „Champions League“-Sieger Jörg Heinrich gehörten zur sehr gut besetzten „Oldie“-Elf von Borussia Dortmund. Sie zeigten im Spiel gegen die SV Langendreer 04 Allstars, dass sie körperlich vielleicht nicht mehr komplett auf der Höhe sind, dafür aber noch immer ein sehr feines Füßchen haben. 2:7 endete das Spiel

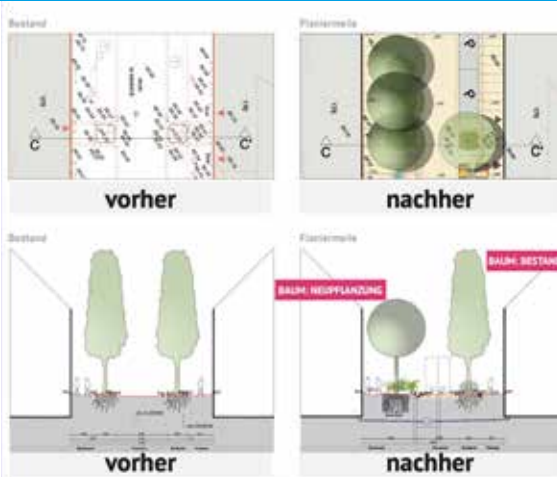
aus „Allstars“-Sicht, doch viel wichtiger war: Der Klub aus dem Bochumer Osten hatte erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie mal wieder ein richtig schönes, großes Vereinsfest.

Bei bestem Fußballwetter gab es Wurst, Pommes, Bier, Süßes und natürlich zahlreiche Selfies sowie Autogramme der so erfolgreichen BVB-Stars. „Ich bedanke mich bei allen Sponsoren und Ehrenamtlern, die dieses Event möglich gemacht haben“, sagte Holger Kastner, Sportlicher Leiter des SV Langendreer 04.



Alter Bahnhof – neues Pflaster: Die alte Bahnhofstraße wird zur Flaniermeile!

Baumpakete über der Erde und vernetzte Baumrigolen unter der Erde sorgen für ein gutes Klima.



Im Stadtteilzentrum Langendreer-Alter Bahnhof wird die Zukunft nachhaltig gestaltet.
(Quelle: Stadtteilmanagement WLAB)

Die Alte Bahnhofstraße mitten im Stadtteilzentrum in Langendreer-Alter Bahnhof wird nach dem „Schwammstadtprinzip“ nachhaltig für die Zukunft gestaltet. Dafür sollen durch das Förderprogramm „Soziale Stadt WLAB“ Gelder bereitgestellt werden. Die Planung, die im März durch die Bezirksvertretung Bochum-Ost im Grundsatz beschlossen wurde, wird nun weiter ausgearbeitet.

Kernelement ist der neue Querschnitt und die Gestaltung: Eine Einbahnstraße in Fahrtrichtung Nord, von der Lünsender zur Ümminger Straße und dazu ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit maximal 20 km/h. Das schafft Platz für alle, die zu Fuß gehen. Einen rund sechs Meter breiten Gehweg – getaktet durch Baumpakete – sieht der Entwurf für das Flanieren vor den Geschäften zukünftig auf einer Seite vor. Auch lädt er zum Sitzen bei der Bäckerei, dem Café und dem Restaurant ein oder um einfach nur die Stimmung auf dem zentralen Platz „Am Stern“ zu genießen.

Der Kanal unter der Alten Bahnhofstraße hat lange Jahre gute Dienste geleistet, eine Sanierung ist nun aber dringend notwendig. Die Arbeiten erfolgen in Abschnitten: Erst kommt der alte Kanal raus, dann kommen die neuen Rohre rein. „Aufgrund des Kanalbaus müssen die Bäume auf einer Seite leider vorerst weichen. Nach dem Schließen der Baugrube wird dann gleich das

neue Gestaltungskonzept mit umgesetzt und auch die Bäume werden ersetzt, etwa mit Blütenkirschen oder Amberbäumen. Dank der Verwendung von vernetzten Baumrigolen im Wurzelbereich der neu angepflanzten Bäume arbeiten wir hier nach dem „Schwammstadtprinzip“. Damit verbessern wir die Lebensraumbedingungen für Stadtbäume, indem ihnen das saubere Regenwasser gezielt zugeführt wird“, erklärt Michael Kammler vom Tiefbauamt der Stadt Bochum. Die Baustelle startet frühestens im Sommer 2023. Bis dahin ist die Planung noch weiter auszuarbeiten, ein Ausbaubeschluss zu fassen und sind Fördermittel erfolgreich einzuwerben. Die Maßnahme ist Teil der Sozialen Stadt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof.

Kontakt:

Stadtteilmanagement WLAB,
Werner Hellweg 499, 44894 Bochum
0234/29705550
stadtteilbuero@bo-wlab.de, www.bo-wlab.de



Mehr zur Gestaltungsplanung
für die Alte Bahnhofstraße
online unter
bo-wlab.de/altebahnhofstrasse
(Quelle: Stadtteilmanagement
WLAB)

Neue Aufenthaltsqualität dank Stadterrassen auf der Alten Wittener Straße



Hier auf der Alten Wittener Straße sollen Stadterrassen zum Aufenthalt anregen.
Quelle: Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Bis der Umbau der Alten Wittener Straße zwischen Am Kreuzacker und Fronleichnamskirche beginnt, dauert es noch etwas. Um die Zeit zu überbrücken, hat die Stadt Bochum zusammen mit dem Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7 das Projekt „Wandelbar! Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ organisiert. Durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW entstehen sogenannte „Stadterrassen“, mit denen zwischen dem 15. Juni und 31. Juli insgesamt zehn Parkplätze in der Alten Wittener Straße für den Aufenthalt genutzt werden können. Dort wird es unterschiedliche Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung und auch eine Möglichkeit zum Abstellen und Reparieren von Fahrrädern geben. „Viele Flächen des öffentlichen Raums in Städten sind für Autos reserviert. Wir möchten hier einmal die Möglichkeit für eine andere Nutzung eröffnen – an einem Ort, an dem die Flächen nach

dem Umbau auch anders verteilt sein werden“, erläutert Stadtteilmanagerin Johanna Nolte die Idee hinter dem Projekt.

Die neuen Aufenthaltsmöglichkeiten können alle Bürgerinnen und Bürger jederzeit spontan und ohne Anmeldung nutzen. Zusätzlich organisiert das Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7 in dieser Zeit kleine Aktionen zusammen mit allen Interessierten und Akteurinnen und Akteuren aus Laer. So wird es zweimal pro Woche um die Mittagszeit ein Angebot „Bewegte Pause“ geben. Die Seniorinnen und Senioren des „Spielkreises Laer“ haben sich ebenfalls bereits angekündigt. Außerdem präsentieren Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtteil zusammen mit der Evangelischen Hochschule am 22. Juni das neue Angebot „Laer Walk“. Darüber hinaus sind auch Lesungen sowie kleinere musikalische Impulse geplant und das Stadtteilmanagement bietet Informationen und Beratung an.

Ein Ort für eigene Ideen

Auf den Stadterrassen können eigene Ideen umgesetzt werden. Wer zur Umsetzung einer konkreten Idee oder Veranstaltung finanzielle Mittel zur Umsetzung benötigt, kann sich gerne an das Stadtteilmanagement wenden. Weitere Informationen: wandelbar.stadtteil-laer.de/



Kontakt:

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum
0234 / 798117-13
info@stadtteil-laer.de, www.stadtteil-laer.de



**Das passiert
dir nur hier**

Bochumer Markt

bochum-tourismus.de/wochenmarkt

**Woche für
Woche in
deiner Nähe**

Der Markt lebt von seinen Händlern

Wir stellen drei Originale vom Markt in Werne und Langendreer vor

Auf dem Wochenmarkt ist schon morgens ab sieben Uhr richtig was los. Herrlich duftende Brötchen wechseln den Besitzer, bei den Obst- und Gemüsehändlern gehen selbst angebaute Produkte über die Theke und beim Fleischer lässt sich ein Kunde beraten, wie er sein Filet am besten zubereitet. Die Bochumer Wochenmärkte stehen für Kundennähe, Frische und Waren aus der Region. Das gilt auch für die Märkte in Langendreer und Werne. Der Markt lebt auch von seinen Händlern und ihren Persönlichkeiten. Manchmal sind die Frauen und Männer hinter der Theke allein schon einen Besuch wert. Die oft familiengeführten Traditionsbetriebe kennen ihre Waren besser als ihre Westentasche, haben immer ein offenes Ohr und halten mit ihren Kunden auch gerne mal einen Plausch. Wir stellen drei Originale vom Markt vor.

Ein Urgestein auf den Wochenmärkten ist Frank Sieg, der sowohl in Langendreer als auch in Werne zu finden ist. Kartoffeln sind seit 1907 das Spezialgebiet der Familie Sieg. Angeboten werden, neben Zwiebeln, Kartoffeln aus biologischem Anbau. „Wir haben durch unsere jahrelangen Kontakte die besten Kartoffeln. Die Bauern bauen für uns speziell an. Wir können uns also an Kundenwünschen orientieren“, erzählt der gelernte Kaufmann und sagt: „Kartoffeln sind eine Wissenschaft für sich.“ Der Mann kennt sich aus: Frank Sieg, dessen Eltern Mitbegründer einiger Märkte sind, ist seit seinem 14. Lebensjahr mit vollem Herzen dabei.

Auch Ralf Overhues, der in Langendreer einen Stand betreibt, ist ein echtes Original. Der 54-Jährige ist auf dem Markt quasi groß geworden: Als Kind half er bei seinen Eltern aus, 1996 wurde der Betrieb auf ihn umgeschrieben. Die Wünsche seiner Kunden kennt er fast auswendig. Aber der Stand ist nicht nur für seinen sympathischen Verkäufer, sondern auch für sein großes Warenangebot bekannt. Das eine Steckpferd sind Eier, die größtenteils aus dem eigenen Stall stammen. Außerdem werden regiona-



Ralf Overhues setzt auf regionale Waren. Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta.

le Fleisch- und Wurstwaren angeboten. „Mir macht es Spaß, gute Ware zu verkaufen. Und ich habe meine Freude daran, wenn die Leute ihren Spaß haben“, so Overhues.

Speziell in Werne zu finden ist Michael Greife, dessen Familienunternehmen seit über 70 Jahren besteht. Greife hat den Stand von seinem Vater übernommen. Mittlerweile ist er allein der Betreiber, die Familie ist trotzdem neben bis zu sechs Angestellten immer mit dabei. Auch bei der Ware, die neben Obst und Gemüse Kartoffeln umfasst, wird nicht weit in die Ferne geschweift, sondern auf ein regionales Angebot gesetzt. „Bei uns weiß man, wo das Obst und Gemüse herkommt“, bekräftigt Greife, der jeden Bauern persönlich kennt, von dem er seine Ware bezieht.

Der Markt in Werne öffnet mittwochs und samstags von 7 bis 13 Uhr, in Langendreer dienstags und freitags zur selben Zeit. Mehr Infos zu den Händlern, zum Marktgeschehen und eine Übersicht über alle Wochenmärkte gibt es im Internet unter www.bochum-tourismus.de/wochenmarkt



Michael Greife mit seiner Frau Melanie. Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta.

Die Familie Sieg handelt seit 1907 mit Kartoffeln. Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta.



Wir heiraten

Heiraten im Bochumer Osten: Viel Auswahl ist nicht

Wer heimatverbunden genug ist und im Bochumer Norden oder Osten den Bund fürs Leben schließen will, dem bieten sich nicht gerade viele Alternativen. Da sieht es in anderen Stadtbezirken besser aus. Aber dort gibt es vielleicht auch andere, private Anbieter, die per Vereinbarung mit der Stadt Bochum ihr eigenes Trauzimmer vermarkten. Sei's drum, Geld verdienen mit der Heiraterei ist möglich, denn billig war eine Hochzeit ja noch nie und wird sie wahrscheinlich auch niemals werden. Wer sich allerdings dringend im Norden oder Osten verheiraten lassen will (oder muss), dem seien folgende Hochzeits-Orte ans Herz gelegt: Die Stadt Bochum bietet ein Trauzimmer im Historischen Amtshaus Gerthe an, einen sehr hellen Raum vor einem halbrunden, großen Fenster. 18 Sitzplätze hat das Trauzimmer, dazu kommen 20 Stehplätze. Das Gute: Wer hier heiratet, muss sich keine Sorgen um etwaige betagte oder körperlich eingeschränkte Gäste machen, der Zugang ist barrierefrei. Und genügend Parkplätze gibt es auch. Ein weiterer Vorteil: So lang man sich innerhalb der normalen Dienstzeiten des Standesamtes das Ja-Wort gibt, gibt es keine zusätzlichen Kosten.

Genau so ist das auch im Amtshaus Langendreer: Im Gebäude des ehemaligen Amtsgerichts am Carl-von-Ossietzky-Platz findet sich ein städtisches Trauzimmer, das sogar noch ein bisschen größer ist als das in Gerthe: Es gibt zwei Sitzplätze mehr. Nur ist das leider nicht für Rollstuhlfahrer zu erreichen. Auch Parkplätze gibt es insgesamt nur acht. Dann vielleicht doch der Weg „aufs Land“: Auf dem alten Rittergut Uemminger Hof an der Wittener Straße 529 kann auch geheiratet werden, hier ist das Platzangebot etwas großzügiger. 50 Sitzplätze gibt es, dazu noch 20 Stehplätze. Ausreichend Parkplätze müssten auch vorhanden sein, wenn nicht jeder Hochzeitsgast einzeln mit dem LKW anreist.

Und wenn einem davon gar nicht zusagt? Dann gibt es immer noch das Rollende Trauzimmer, die historische Straßenbahn der Bogestra, die zum Trauzimmer umfunktioniert wurde. Es gibt zwei verschiedene Triebwagen, einmal mit 16 Plätzen, einmal mit 24. Die Sache hat nur einen Haken: Es ist halt ein bisschen teurer. Das Standesamt nimmt 200 Euro extra, weil außerhalb der Dienstzeiten (das rollende Trauzimmer fährt nur Freitagnachmittag) – und die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft der Bogestra bekommt 350 Euro für die Bereitstellung der Fahrzeuge.



IHR JA-WORT AN BORD DER „SCHWALBE“

Romantisch und unvergesslich



**Einer der schönsten Tage im Leben sollte
einen einzigartigen Rahmen bekommen.
Finden Sie nicht auch?**

Feiern Sie Ihre Hochzeit auf der MS Schwalbe II und verbringen Sie gemeinsam mit Ihren Lieben unvergessliche Stunden an Bord – mit tollem Ausblick in die weite Natur des Ruhrtals.

www.stadtwerke-witten.de/schwalbe



**SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Osten,

Corona ist nicht vorbei. Das weiß ich selbst nur zu gut. Ganz privat und ganz unter uns: Während ich diese Zeilen schreibe, hat meine Frau Corona und ich bin ebenfalls zuhause – in freiwilliger Quarantäne. Dennoch muss das gesellschaftliche Leben nicht nur weitergehen, sondern wieder Fahrt aufnehmen. Die aktuelle Virus-Variante hat zum Glück den einstigen Corona-Schrecken verloren. Es gibt immer weniger schwere Verläufe und es darf so langsam etwas alte Normalität Einzug halten – auch und vor allem im Bochumer Osten. Denn endlich heißt es wieder „Bänke raus“!

Zwei Jahre musste das Straßenfest eine Zwangspause einlegen. Am Sonntag, 12. Juni, ist es aber wieder so weit. Dann stellen Vereine, Kirchengemeinde, Geschäftsleute, Anwohnerinnen und Anwohner und andere Menschen Tische und Bänke auf die Alte Bahnhofstraße. Es gibt Essen, Trinken, viel Spaß, gute Gespräche und Begegnungen. Die Bänke-raus-Tradition, die 2011 ins Leben gerufen wurde, ist eine Bereicherung für den Stadtteil und ein wichtiges Forum, gerade für Vereine, um sich auf drei mal drei Metern zu präsentieren, sich ins Bewusstsein zu rufen und neue Förderer und Mitglieder zu gewinnen. Auch Privatleute können eine Parzelle mieten und sogar mit etwas Glück die Gebühren zurückbekommen. Denn die Werbegemeinschaft Langendreer verlost fünf Parzellen unter den Anmeldungen.

Aber nicht nur Bänke raus sorgt für Leben im Bochumer Osten. Eingebettet ist die Aktion nämlich in die 43. Bürgerwoche Bochum-Ost, die von der Bochum Marketing GmbH und der Bezirksvertretung Bochum-Ost auf die Beine gestellt wird. Von Donnerstag, 9. Juni, bis Mittwoch, 15. Juni, geht es bei uns im Osten hoch her. Schulen, Vereine, Gemeinden, Verbände und viele mehr haben in Werne, Langendreer und Laer ein buntes Programm organisiert, auf das ich mich schon sehr freue. Ich kann Ihnen nur empfehlen: Kommen Sie, machen Sie mit! Ich bin auf jeden Fall unterwegs. Vielleicht sieht man sich ja!

**Herzlichst
Ihr Jörg Czwikla**

**NIKE SALE
ZUM SHOP**

ERHÄLTlich IN UNSEREN
FANSHOPS & ONLINE UNTER
SHOP.VFL-BOCHUM.DE

stolzenbergdruck

Offsetdruck

UV-Druck

Verpackungsdruck

Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



Unser Team ist für Sie da!



Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 • 44894 Bochum-Werne
Telefon: 0234-923 08 08 • Fax: 0234-923 08 07
alteapotheke@live.de • www.altapo.de

Bürgerwoche Bochum Ost

**„Bürger begegnen sich -
wir machen mit!“**

9.-15. Juni 2022

Als Bochum 1975 in sechs Stadtbezirke aufgeteilt wurde, hatte Ernst-Otto Stüber eine Idee, um die Bezirksvertretung Bochum-Ost bekannt zu machen: Die Bürgerwoche war geboren und wurde im Folgejahr erstmalig durchgeführt. Ohne große finanzielle Mittel wurde von Mitarbeitern der Bezirksverwaltungsstelle Langendreer unter Mithilfe von Jugend- und Kulturamt ein Fest auf die Beine gestellt. Vereine, Schulen und andere Institutionen beteiligten sich am Programm ebenso wie das Bochumer Schauspielhaus. Sogar Herbert Grönemeyer spielte im Rahmen der 3. Bürgerwoche in der Theaterraufführung „Wiener Gala“ mit, die im Gasthaus Oelken aufgeführt wurde. Dass das Fest von Bürgern und für Bürger mit seinem bunten Programm auch fast 50 Jahre später noch so gut ankommt, davon konnte man in den Anfängen nur träumen. Nach zwei Jahren Zwangspause wegen der Pandemie darf die 43. Bürgerwoche in Langendreer, Laer und Werne nun endlich wieder durchgeführt werden. Das Programm ist bunt, musikalisch und abwechslungsreich – so wie man es aus den vergangenen Jahren kennt. Für das leibliche Wohl ist an allen Tagen gesorgt.



Ein buntes Programm erwartet Jung und Alt.
Foto: Eberhard Franken



Die Bürgerwoche bietet allerlei Überraschungen.
Foto: Eberhard Franken

Programm:

9. Juni

Werne Bürgertreff auf dem Marktplatz

- ab 14:00 Info- und Aktionsstände von Vereinen aus Bochum-Werne (u.a. AWO, SC Werne 02, Gute Stube Werne e.V., WLAB, Seniorenbüro, MGW Einigkeit)
- 15-18:00 Spielstraße, Soccerdart, verschiedene Musikdarbietungen
- 17:00 Eröffnung der 43. Bürgerwoche
- 20-22:00 Aktuelle Hits und Oldies von der Coverband „Rockfellas“

11. Juni

Fest am Ümminger See

ab 12:00 Infostände von Gruppen und Vereinen aus Bochum-Ost, Kinderflohmärkte, Modellbootausstellung, Hindernis-Parcours, Spielstraße (ab 13:30), Malaktion für Kinder, musikalische Darbietungen der Langendreerer Dorfmusikanten, von verschiedenen Fanfarencorps, den Ruhrkadetten Bochum und Musikprogramm bis 22:00 (u.a. Band „Just-4-Fun“, The Tweens)

12. Juni

Bänke raus (Straßenfest zum Mitmachen) am Alten Bahnhof von der Lüsener Str. bis zur Ümminger Str.

10:30 Ökumenischer Gottesdienst
buntes Programm auf der Bühne am Stern und auf der Fiege-Bühne

14. Juni

Kinder- und Familienfest im Volkspark Langendreer

Infostände der Gruppen aus Langendreer, Jedermannturnier auf dem Minigolfplatz, Spielstraße, Bobbycarrennen, Bastelangebot, Kreativworkshops, Clownerie, Musikdarbietungen bis 19:30

15. Juni

Fest auf dem Lahariplatz in Laer

ab 14:00 Aktionen und Infostände (u.a. Caritas, Werkstatt Blumenberg-Haus), Kinderfest, Unterhaltungsmusik, Tanz und Musik bis 21:00



Telefon: 0234-927 88 44-8
Mobil: 01578-27 27 707
Internet: www.dagobert-mueller.de
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de

Seit über 30 Jahren immer mit bewährter Qualität für Sie
als Dachdeckermeister da.

Ihr Frank-Dagobert Müller



Kreyenfeldstr. 96
44894 Bochum

Tel.: +49 234 261263
Fax.: +49 234 261263
info@stammhaus-abel.de

Ihr traditionsbewusstes Restaurant in Bochum-Werne

Seit 1927 sorgt man in der Kreyenfeldstraße 96 schon für Gäste, die sich gerne mal verwöhnen lassen, sei es bei einem guten Essen oder bei der großen Feier. Heute sorgt schon die 4. Generation für das leibliche Wohl der Gäste.

Montag
Geschlossen

Di. – So.
11:00 - 14:30
17:00 - 22:00

Unsere Gerichte können
Sie auch gerne zum
Mitnehmen bestellen und
sicher zu Hause essen!



Seniorenzentrum Bochum-Werne
Auf der Kiekbast 12-14 | 44894 Bochum
Tel: 0234-2670

E-Mail: sz-bo-werne@awo-ww.de
<https://sz-bochum-werne.awo-ww.de>

vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege



www.polsterei-alex.de

**Polsterei &
Fahrzeugsattlerei**
Inhaberin Liane Kirchner

Wittekindstr. 56 • 44894 Bochum
Tel.: +49 (0) 234 - 325 58 80
Mail: info@polsterei-alex.de

Papier & Pappe



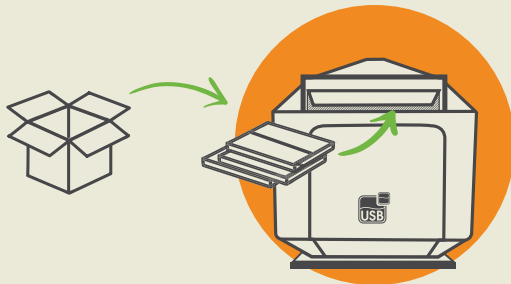
DAZU GEHÖREN:

Aktenordner aus Pappe, Pappe, Papier, Papiertüten, Prospekte, Pizzakartons (sauber), Schreib- u. Computerpapier, Kartons, Zeitungen, Zeitschriften.



DAS GEHÖRT NICHT HINEIN:

Backpapier, Fotos, Hygienetücher, Kohle- u. Blaupapier, stark verschmutzte Papiere/Pappen, Tapetenreste, Tetra Paks, Windeln.



BITTE FALTEN!

Große Verpackungen müssen zerlegt werden.



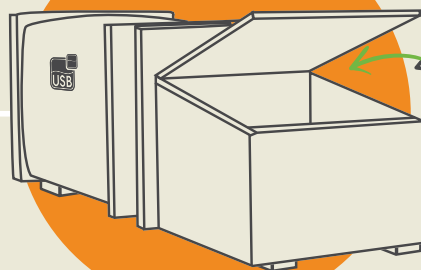
HALTEN SIE DEN PLATZ SAUBER!

Helfen Sie mit diesen Standplatz sauber zu halten. Lagern Sie bitte keine Abfälle neben den Depotcontainern ab! Sie können Ihre Kartongagen auch kostenfrei an einem der sechs Wertstoffhöfen entsorgen.



UNSERE WERTSTOFFHÖFE:

Am Sattelgut 132 (Linden)
Blücherstraße 53 (Wattenscheid)
Brandwacht 49 (Werne)
In der Provitze 20 (Mitte)
Havkenscheider Straße (Kornharpen)
Schattbachstraße 80 (Laer)



KOMPLETTE KARTONAGEN EINFACH ENTSORGEN!

Auf unseren Wertstoffhöfen können Sie ganze Kartongagen in den Presscontainer einwerfen.

ZUWIDERHANDLUNGEN
KÖNNEN MIT GELDBUßE
GEAHNDET WERDEN.

Müllabladen an den Depotcontainer-Standplätzen verboten.

Verstöße werden mit einer Geldbuße geahndet. Bitte nutzen Sie für Ihre Abfälle unsere Wertstoffhöfe.

Stadtteil

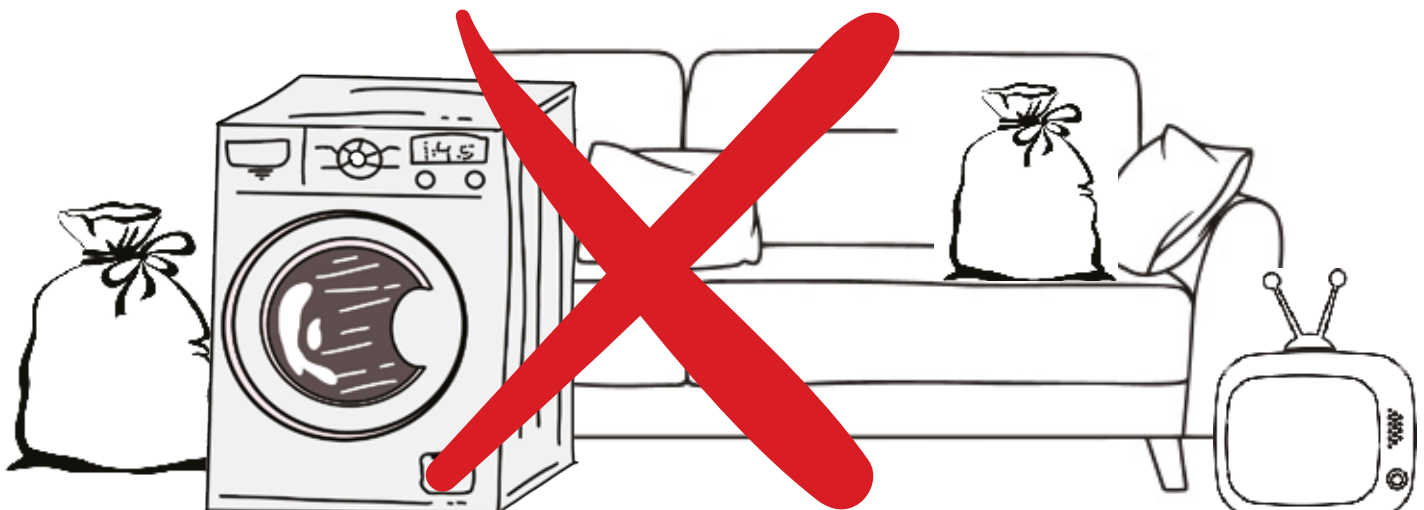
Adresse

Kornharpen Havkenscheider Straße / Brelohstraße 70
Laer Schattbachstraße 80
Linden Am Sattelgut 132

Stadtteil

Adresse

Hofstede In der Provitze 20
Wattenscheid Blücherstraße 53
Werne Brandwacht 49





Ein schöneres Erscheinungsbild soll für schönere Containerstandplätze sorgen. Wie hier am Werner Hellweg wurden an den Containern regelmäßig zusätzliche Abfälle abgestellt. Ein Appell an das Gewissen der Umweltsünderinnen und -sünder soll Abhilfe schaffen

Appell an das Gewissen: Saubere ist einfach schöner

USB gestaltet Containerstandplätze neu

Containerstandplätze sind je nach Lage Magnet für wilde Beistellungen. Vom ungefalteten Karton bis zu Einbauküchen haben die leidgeprüften Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der USB Bochum GmbH schon vieles gefunden. Nicht nur ihnen, auch Anwohnerinnen und Anwohnern ist das oft ein Dorn im Auge. Drei besonders häufig betroffene Containerstandplätze in Bochum bestückt der USB versuchsweise mit großformatigen Schildern, um wildes Müllabladen zu verhindern. Bisher wurden die Containerstandplätze an der Märkischen Straße in Wattenscheid, am Werner Hellweg in Werne und an der Kemnader Straße in Stiepel umgestaltet.

Die leuchtend gelben Schilder appellieren an das Gewissen der Nacht- und Nebelkippenden (Nunkies). Eine Zeichnung zeigt, was sich Kinder nicht wünschen: eine durch Abfälle verschmutzte Umwelt. Sauber ist einfach schöner und schützt auch die Zukunft der nachfolgenden Generationen. Die Schilder weisen außerdem auf die nächstgelegenen Entsorgungsmöglichkeiten hin, falls die Container vor Ort schon voll sein sollten. Über einen QR-Code lässt sich die Karte auf der USB-Homepage aufrufen, auf der alle Standorte von Containerstandplätzen in Bochum eingetragen sind. Dort kann man sich über die Eingabe des Straßen-

namens die nächstgelegenen Standplätze anzeigen lassen. Die Standorte der USB-Wertstoffhöfe sind ebenfalls dort zu finden.

„Uns war es wichtig, dass wir keine vollformatigen Tafeln vor die Container hängen, hinter denen sich die Nunkies womöglich vor den Blicken der Anwohnerinnen und Anwohnern verstecken können“, erklärt der USB-Geschäftsführer Christian Kley. Die Tafeln sind zwar groß und deutlich, werden aber mit viel „Luft“ an der Zaunanlage aufgehängt, um keinem Nunkie noch extra Deckung zu bieten. Der USB hofft auf positive Effekte. Die Mittel dazu stammen für die Test-Standorte aus dem Projekt StadtRaum-Pflege, einem Teilprojekt der Bochum-Strategie. Aus diesem Topf wurde gemeinsam mit dem USB in den vergangenen Jahren einige Projekte auf den Weg gebracht. Dazu zählen öffentliche Unterflurcontainer für die Entsorgung von Altglas, die Aufstellung von Hundekotbeutel Spendern und Kombibehältern, fünf USB-Bücherschränke sowie der Frühjahrs-Stadtputz.

Wenn die Beschilderung an den Containerstandplätzen Wirkung zeigt, soll das Projekt auch auf andere Container-Standorte übertragen werden.



Volles Programm in den Sommerferien!

Die AWO Ruhr-Mitte hat wieder einen pickepackevollen Rucksack für das Ferienprogramm 2022 gepackt. Die Stadtranderholung findet in den Sommerferien 2022 vom 18. Juli bis zum 5. August statt – wichtig zu wissen, schon jetzt für die Urlaubsplanung. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren. Kreativ, mit viel Action und ganz individuell: so lässt sich das Programm diesmal zusammenfassen. Jeweils zwischen acht und 15 Uhr öffnen dazu die Kinder- und Jugendfreizeithäuser Just, Jawo und Hutown. Los geht's jeweils mit einem Frühstück, darauf folgen Ausflüge, Sport, Fun und ein reichhaltiges Mittagessen.

Das Angebot kostet 45 Euro pro Kind und Woche, das Geschwisterkind ist dann für 25 Euro pro Woche dabei. Über das Bildungs- und Teilhabepaket sind Förderungen möglich: www.bochum.de/but

Anmeldungen sind möglich im:

Just, Voßkuhlstraße 4, 44797 Bochum-Stiepel

Tel. 0234/797892, Mo-Fr 10 bis 17 Uhr

Jawo, Neuhofstraße 13, 44795 Bochum-Weitmar

Tel. 0234/471439, Mo-Fr ab 15.30 Uhr

Hutown, Hustadtring 7, 44801 Bochum-Querenburg

Tel. 0234/5167440, Mo-Fr ab 14 Uhr

Das genaue Programm gibt's dann bei der Anmeldung.





Unterbezirk
Ruhr-Mitte

**STADTRAND-
ERHOLUNG**

**FERIEN-
PROGRAMM**

**18. JULI BIS
05. AUGUST
2022**



**JETZT
ANMELDEN!**

VOR ORT IN DEN
KINDER- UND JUGEND-
FREIZEITHÄUSERN

für Kinder und
Jugendliche
von 6-14 Jahren

**JUST, JAWO &
HUTOWN**

45€ / WOCHE / KIND

25 € / WOCHE / AB DEM 1. GESCHWISTERKIND

Informationen unter:
www.awo-ruhr-mitte.de





Pfarrer Pater David Ringel verlässt die Pfarrei Liebfrauen und wechselt ins Sauerland.

Pfarrei Liebfrauen Bochum bekommt neue Leitung

In der katholischen Pfarrei Liebfrauen Bochum stehen im Sommer personelle Veränderungen bevor: Pfarrer Pater David Ringel wird zum 1. Juli 2022 als Pastor in die Pfarrei Christus König ins Sauerland wechseln. Propst Michael Ludwig, Pfarrer der Innenstadt-pfarrei St. Peter und Paul in Bochum, wird dann auch die Leitung der Pfarrei Liebfrauen übernehmen.

„Dankbar für den gemeinsamen Weg“

„Ich bin dankbar für die vergangenen sechs Jahre und den gemeinsamen Weg in der Pfarrei Liebfrauen. Diese Entscheidung, den Bochumer Osten zu verlassen, war nicht leicht, denn ich werde die Menschen vermissen, mit denen ich hier den Glauben gelebt und zusammengearbeitet habe. Meinen Stärken entsprechend hatte ich gebeten,

an anderer Stelle im Ruhrbistum als Seelsorger eingesetzt zu werden. Dazu werde ich im

Sommer in die Pfarrei Christus König im Sauerland wechseln.“ Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck dankt Pater David Ringel für die Jahre seines Dienstes im Bochumer Osten und wünscht ihm für seinen neuen Dienst im märkischen Sauerland Gottes Segen.

Pastor Christian Schulte wechselt von Duisburg nach Bochum

Zum 1. Juli 2022 wird darüber hinaus Christian Schulte, bislang Pastor in der Pfarrei Liebfrauen in Duisburg, als Pastor in die Pfarrei Liebfrauen in Bochum wechseln, um hier als Seelsorger für die priesterlichen Dienste der gesamten Pfarrei mit Sorge zu tragen. Der Essener Bischof Overbeck dankt Propst Michael Ludwig wie auch Pastor Christian Schulte für ihre Bereitschaft, Verantwortung für die Pfarrei und die Seelsorge im Bochumer Osten zu übernehmen.

Anzeige

Gute Nachrichten im Autohaus Bentrop: Fahrzeuge direkt zum Mitnehmen

Früher war es eigentlich normal, beim Autohändler Fahrzeuge auch direkt mitnehmen zu können. Inzwischen ist das bei einigen Automarken aber eher die Ausnahme. Hintergrund sind Lieferengpässe in vielen verschiedenen Bereichen.

Ganz anders ist das im Autohaus Bentrop in Bochum-Riemke. Hier glänzen die Chromkarossen nicht nur im Schaufenster, sondern man kann sie auch direkt mitnehmen. „Wir werden relativ regelmäßig mit Autos beliefert und haben bis jetzt bei den Benzin- und Dieselfahrzeugen keine Probleme“, sagt Geschäftsführerin Jasmin Bentrop. Erst vor ein paar Tagen ist ein ganzer Sattelzug mit schicken Wagen beim Autohaus Bentrop abgeladen worden.

Für viele Autokäufer ist die spezielle KIA Herstellergarantie von sieben Jahren und 150.000 Kilometern ein echter Entscheidungsgrund. „Die Garantie deckt fast alle Teile ab und ist quasi ein Rundum-sorglos-Paket“, erläutert Bentrop. Wichtig ist dabei, dass sich der Käufer an die Wartungsintervalle hält. Dafür bietet sich die Werkstatt des Familienbetriebes an. „Wir setzen seit über 20 Jahren auf Kundennähe. Bei uns wird persönlicher Service groß geschrieben“, macht Jasmin Bentrop klar.

Service



- Unfallinstandsetzung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Hauptuntersuchung (HU)
- Reparaturen aller Art
- Kia Original Batterie (3 Jahre Garantie)
- Zubehör • Montage

Werkstatt



Ihre Zufriedenheit steht für uns an oberster Stelle

Optimaler Service – egal ob Wartung, Pflege, Reparatur oder Garantieleistung.



WERKSTATT

Schon seit über
20 Jahren

 **Autohaus Bentrop** GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de

Kia Bentrop



Lernen Sie die Kia-Welt kennen

Unser Team freut sich auf Sie
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

Familienfest im Park

Die Menschen wollen raus, wollen wieder zusammen feiern, das Leben nach der langen pandemiebedingten Durststrecke wieder miteinander genießen. Und genau das haben sie beim Familienfest im proppenvollen Werner Park auch getan – und dabei die Eröffnung des neu gestalteten Parkbereichs und des Schulhofs der Amtmann-Kreyenfeld-Grundschule gefeiert.



Die Kinder sorgten auch selbst für das Programm im Park. Foto: Eberhard Franken

Schulleiterin Annegret Hesterberg de Hernandez und Burkhard Huhn vom Amt für Stadtplanung eröffneten das Fest offiziell, nachdem zum Auftakt der Chor der Klasse 1a mit Lehrer Daniel Triphaus an der Gitarre ein erstes Lied vortragen hatte. Auch bei der folgenden Tanzdarbietung wurde gesungen. „Diese Schule ist ein Teil von meiner Heimat“, hieß es da. „Diese Schule ist ein Teil von meiner Welt.“

Das war ein Kompliment an die Schule und die Lehrer, die aus dem Schwärmen nicht herauskommen, wenn sie sich ihren neuen Schulhof und das neue Umfeld ansehen. „So einen Schulhof

kann man nur allen Kindern wünschen“, stellte auch Besucherin Lucy (11) fest, während auf der Bühne viel Musik präsentiert wurde. Nach der Band der Willy-Brandt-Gesamtschule traten „Die Blindfische“ auf, eine Kinder- und Familienband zum Mitmachen, und später Gruppen der Musikschule. Es gab jede Menge Spielstationen für die Kinder. Ein Highlight des vom Stadtteilmanagement friedlich-fröhlich-bunt aufgezogenen Festes ging sehr hoch hinaus und wurde die ganze Zeit dicht umlagert: Ein Gasballon-Korb wurde von einem Kran mehr als 50 Meter hoch über den Park gezogen und bot den Besuchern eine tolle Aussicht.

Die Freibadsaison 2022 ist eröffnet

Im Bochumer Osten darf geplantscht werden: Angesichts der guten Wetteraussichten und fröhsommerlichen Temperaturen haben die WasserWelten Bochum das modernisierte Freibad Werne früher als geplant in Betrieb genommen. Das Bad wird montags bis freitags in der Zeit zwischen 12 Uhr und 19 Uhr sowie am Wochenende in der Zeit zwischen 10 Uhr und 19 Uhr geöffnet sein. In den Sommerferien sind Öffnungszeiten montags bis sonntags in der Zeit zwischen 10 Uhr und 19 Uhr geplant.

„Wir freuen uns, dass wir nach zwei schwierigen Freibad-Jahren jetzt wieder voll durchstarten und gleich unser modernstes Bad in Betrieb nehmen können“, erklärt Marcus Müller, Geschäftsführer der WasserWelten Bochum, anlässlich der Eröffnung in Werne. Das Freibad war im Sommer 2021 nach einer umfassenden Modernisierung fertiggestellt und wiedereröffnet worden. „Auf einer Wasserfläche von 1.583 Quadratmetern bietet unser Freibad Werne ein 50 Meter-Sportbecken, ein Erlebnisbecken mit der beliebten Breitwellenwasserrutsche und ein Kleinkinderplanschbecken.“ Das Freibadangebot in Werne wird abgerundet durch eine großzügige Liegewiese, das Freibadgebäude mit Umkleiden und Sanitäranlagen sowie einen Wickelraum mit



WasserWelten-Geschäftsführer Marcus Müller und Badleiter Swen Hegemann im modernisierten Freibad Werne. Foto: Stadt Bochum

Kinder-WC. Pünktlich zu Beginn der Freibadsaison wird auch ein Food-Container inkl. Terrasse angeboten. Die WasserWelten Bochum empfehlen allen Besucherinnen und Besuchern, in den Innenbereichen und Umkleiden der Freibäder eine medizinische Maske zu tragen. Ansonsten gibt es keine Zugangsbeschränkungen.

Weitere aktuelle Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.wasserwelten-bochum.de



Stehen für fachübergreifende Arbeit für Kinder und Jugendliche (v.l.): Jugendamtsleiter Christian Papies, Prof. Dr. Thomas Lücke (Bunter Kreis Bochum), Lena Johansmeier (Bunter Kreis Bochum), Dr. Almut Weitkämper (Ärztliche Leitung Bunter Kreis), Britta Anger, Peter Kraft, Marc Pattmann (SJD – Die Falken) und Hannes Harthan (VfL Bochum). Foto: Stadt Bochum

Gut groß werden in Bochum

„kinderstark“-Präventionskette präsentiert neue Projekte

Alle Kinder haben ein Recht darauf, gut aufzuwachsen. Darum kümmert sich die Geschäftsstelle „kinderstark – Bochumer Präventionskette“ des Jugendamtes unter der Leitung von Peter Kraft seit Anfang dieses Jahres mit ämter- und dezernatsübergreifender Präventionsarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien. Dabei unterstützt das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ Bochumer Projekte, die Kinder jeden Alters und in jeder Lebensphase gesundheitlich, motorisch und psychosozial fördern, mit insgesamt 276.558 Euro. „Unser Ziel ist es, dass alle Kinder in Bochum, egal wo und wie sie wohnen, ‚gut groß werden‘. Wer aufgrund der sozialen Herkunft beruflich und gesellschaftlich geringere Chancen hat, braucht unsere Unterstützung umso mehr“, unterstreicht Sozialdezernentin Britta Anger. Damit diese Unterstützung lückenlos von Geburt bis zum jungen Erwachsenenalter bestehen kann, arbeiten in Bochum viele

Akteurinnen und Akteure sowie Trägerinnen und Träger zusammen. Hierzu gehören zum Beispiel die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Babylotsenprogramm“ des „Bunten Kreises e.V.“ der Kinderklinik Bochum. Die Babylotsinnen und -lotsen nehmen frühzeitig Kontakt zu werdenden und jungen Müttern auf und vermitteln passgenaue Hilfsangebote.

Fairplay und Freude an Bewegung vermittelt die Initiative „Blau-Weißer Bewegungsraum“ des VfL Bochum in Kooperation mit Sozialraumkoordinatorinnen und -koordinatoren des Bochumer Jugendamtes sowie des Stadtsportbundes Bochum. Das Projekt bietet in Kindertageseinrichtungen und Schulen ein wöchentliches kindgerechtes, sportartenübergreifendes Bewegungsangebot mit pädagogischem Schwerpunkt. Das Projekt startet zunächst in der evangelischen Kita „Rasselbande“ Langendreer/Werne, der Willy-Brandt-Gesamtschule und der Michael-Ende-Schule.

Erfolge statt Defizite in den Blick nehmen möchte das Projekt Werk-statt-Schule der Mansfeld-Schule in Langendreer. Die Falken Bochum wollen damit gemeinsam mit der Schule, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie dem sozialen Dienst des Jugendamtes Schülerinnen und Schüler der fünften bis siebten Klasse aus teils instabilen und sozial prekären Familiensituationen erreichen. Damit wollen sie Schulabsentismus und sozialer Isolation vorbeugen.

Discgolf-Anlage wird umgebaut

Die bestehende Discgolf-Anlage im Volkspark Langendreer soll weiter genutzt werden können – darauf einigte sich die Bezirksvertretung Ost. Die Anlage soll zunächst für zwei Jahre auf Probe wieder in Betrieb gehen. Sie war nach einem Unfall, bei dem ein Parkbesucher mit einer Discgolfscheibe am Kopf getroffen wurde, zunächst geschlossen worden. In einem von der Stiftung „Sicherheit im Sport“ erstellten Gutachten wurden Empfehlungen gegeben, wie die Anlage im Volkspark zukünftig sicher für alle Parkbesucher fortgeführt werden kann. Dazu soll die Anlage auf zwölf Bahnen erweitert werden, was den Parcours zum einen sicherer, zum anderen attraktiver macht.

Damit Kreuzungspunkte von Bahn und Wegen des Parks vermieden werden, soll die Anlage an den Rand des Parks gelegt werden. Zudem wird es eine Beschilderung an den Parkeingängen und an den Bahnen mit Sicherheitshinweisen geben.



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de

Erste Grundschulen werden zu Familienzentren

An Bochumer Kindertagesstätten sind Familienzentren ein Erfolgsmodell: Nach ihrem Vorbild bietet die Stadt, gefördert vom Land NRW, deshalb Eltern nun auch an Grundschulen Unterstützung bei Fragen zu Bildung, Betreuung und Erziehung an. Bochums Überzeugung dabei: Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Förderung – je früher, desto besser. Im Bochumer Osten hat an der Amtmann-Kreyenfeld-Schule das Familiengrundschulzentrum seine Arbeit aufgenommen. Weitere Zentren gibt es an der Feldsieper Schule (Mitte), der Gertrudisschule (Wattenscheid) und der Waldschule (Süd). „Wir wollen keine Familienzentren andocken“, erläutert Tanja Biel, die im Schulverwaltungsamt in der Stabsstelle Bildungsnetzwerke den Aufbau der kommunalen FGZ koordiniert. Die Schulen sollen sich dazu entwickeln und Eltern im Alltag bedarfsorientiert und partnerschaftlich zur Seite stehen. „Netzwerkarbeit“, nennt es Arda Dogan, der seit Februar das vom evangelischen Kirchenkreis getragene FGZ an der Amtmann-Kreyenfeld-Schule leitet. Natürlich gibt es all die Angebote oder ähnliche auch anderswo. „Bei uns ist der Zugang aber familiärer“, weiß Arda Dogan. Und es sind Türöffner: „Man traut sich, Dinge anzusprechen.“ Zur Zusammenarbeit von Trägerverband, Kirchengemeinden, Jugendamt, Förderverein im FGZ sagt der 37-Jährige: „Wir knüpfen den Knoten dafür.“ So wirken an einem Ort viele vielfältig mit an der Entwicklung der Kinder, schultern gemeinsam Erziehungsaufgaben und Bildungsauftrag, teilen Er-



Das Elterncafé mit dem Leitungsteam: Christian Töpfer (WAT), Felix Koch (Süd), Dinah Bronner (Mitte), Koordinatorin Tanja Biehl und Arda Dogan (Ost). Foto: Stadt Bochum/Michael Grosler

folge, unterstützen bei Fragen und Nöten. In Afrika gibt es dafür ein Sprichwort: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen“, zitiert Dinah Bronner. Sie findet: „In unserem gemeinsamen und ganzheitlichen Ansatz steckt das Potential, Gesellschaft zu verändern.“

Ausbau FGZ:

Im Bochumer Norden und Südwesten soll perspektivisch ebenfalls je ein Familiengrundschulzentrum (FGZ) entstehen. 15.000 Euro erhält jedes FGZ im Jahr vom NRW-Ministerium für Schule und Bildung. Inhaltlich unterstützt die Wübben Stiftung die Entwicklung und Vernetzung der FGZ. Die Stadt investiert zusätzlich in jedes FGZ jährlich 7.000 Euro – mehr als dreimal so viel, wie der gesetzliche Eigenteil es vorsieht. Grundschulen zu Familienzentren zu entwickeln, ist ein Projekt der Bochum Strategie. Das Ziel: gleiche faire Bildungschancen zu schaffen.

**Nutzen Sie
Ihre Zeit lieber
gewinnbringender.**

Das Anlagegespräch: die am besten investierten 60 Minuten des Jahres.

Machen Sie trotz Inflation mehr aus Ihrem Geld und erfahren Sie, welche Anlagestrategie zu Ihnen passt.

Jetzt Termin vereinbaren auf
sparkasse-bochum.de/anlegen.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Bochum

Vom alten Realmarkt ist nicht mehr viel zu sehen. In Langendreer wird grundsaniert, ehe hier Edeka Driller und ein neuer Lidl einziehen.



Einkaufen wohl erst ab Spätsommer – Alter Real noch Baustelle

Wenn man in Langendreer an der Baustelle des ehemaligen Realmarktes entlang geht, wird jedem schnell klar: Hier wird in den nächsten Wochen noch nichts eröffnet. Edeka und Lidl sollen nach dem Weggang von Real einziehen. Ursprünglich war von Edeka mal April als Eröffnungswunschtermin genannt worden. Wir hatten bereits darüber berichtet und den Sommer als nun möglichen Eröffnungstermin benannt.

Aktuell wird aber noch kräftig gearbeitet und gewerkelt. Bei Edeka und Lidl selbst hält man sich mit Prognosen, wann eröffnet

wird und es mit dem Verkauf losgehen könnte, zurück. Umgebaut wird nämlich nicht von den Unternehmen selbst, sondern von einem Investor, der das Gebäude sozusagen „stadtfrein“ macht und es dann an Edeka und Lidl übergibt. Auf Grund der allgemeinen, überall zahlreichen Probleme auf Baustellen, wie zum Beispiel Materialengpässe und Personalmangel, ist aktuell auch keine offizielle Prognose zu bekommen, wann das Gebäude übergeben werden könnte. Allerdings rechnen die wie immer gut informierten Kreise damit, dass es realistisch sein könnte, im Spätsommer endlich wieder neben dem Matrix-Turm einkaufen zu gehen.

Rad- und Gehweg zwischen Alter Wittener Straße und Ümminger See wird ausgebaut

Die Verbindung des Stadtteils Laer mit dem Freiraum Ümminger See ist ein wichtiges Ziel des „Freiraumkonzepts Laer“ und des Förderprojekts „Grüne Infrastruktur“. Dieses Ziel setzt die Stadt Bochum ab Juni baulich um. Bereits begonnen haben vorbereitende Arbeiten für den Ausbau des Rad- und Gehwegs, der die Alte Wittener Straße mit dem Nordufer des Ümminger Sees auf einer Gesamtlänge von 900 Metern verbinden wird. Aus dem vorhandenen Rasen- und Schotterweg durch die Felder im Osten von Laer wird ein 3,50 Meter breiter Asphaltweg mit beidseitigen Blühstreifen am Wegesrand, mit dem Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende auf direktem Weg von einer Abzweigung der Alten Wittener Straße zum Ümminger See kommen. Landwirtschaftliche Fahrzeuge werden die Verbindung weiterhin mitnutzen. Die Versorgungsleitungen im Bereich des Wegs haben die Stadtwerke Bochum vorab erneuert. Für den Bau des Rad- und Fußweges stehen rund 430.000 Euro zur Verfügung. Der Großteil der Baukosten ist förderungswürdig: 75 Prozent der Kosten übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen, die restlichen 25 Prozent sind gedeckt durch städtische Eigenmittel. Die Fertigstellung des Rad- und Fußweges von Alter Wittener Straße bis Ümminger See ist für Sommer 2022 geplant. Foto: Eberhard Franken





2022








Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

Unsere Stärken als Familienunternehmen:

KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE

1952





Das Postgebäude sollte verkauft werden und steht jetzt leer.



Das war einmal die Post

Der Proteststurm war groß, als die alte Post am Leifacker (Foto oben) geschlossen und später abgerissen wurde. Praktisch zeitgleich zugesperrt wurde auch die Poststelle am Markt. Beide Standorte ersetzte 1992 der Neubau an der Unterstraße 14, der inzwischen ebenfalls Geschichte ist. Diese Postfiliale mit allen Dienstleistungen des Gelben Riesen wurde am 29. Mai 2019, um 12.30 Uhr, abgeschlossen und steht seitdem leer.

Ein Wohnungsloser hatte sich nach der Schließung vor der zentralen Tür eine ganze Weile einquartiert und war steter Begleiter des Rest-Angebots der Post, denn die Schließfächer im linken Teil des Erdgeschosses - über eine separate Tür erreichbar - waren und sind immer noch zugänglich. Ein weiteres bisschen Post ist allerdings immer noch da, denn nach wie vor sortieren die Zusteller für den Bochumer Osten im von hinten erreichbaren Untergeschoss die Post in ihre Taschen und Container und starten anschließend ihre Tour zu den Briefkästen im Stadtteil. Die Entwicklung war allerdings seit 2008 absehbar, als die damalige Deutsche Post World Net als weltweit führender Logistikkonzern mit Wirkung zum 1. Juli 2008 für 1 Milliarde Euro ein Paket von



rund 1.300 Immobilien an den US-Investoren Lone Star verkaufte. Die Post-Filiale an der Unterstraße war damals Teil des Paketes und seitdem an die Post, besser gesagt an die Postbank, zurückvermietet.

Kurzfristig war übrigens die Post im Oktober 2007 wieder zum Alten Bahnhof zurückgekommen: Mit einem Postpoint – so hieß das 2007 - an der Alten Bahnhofstraße 167, in der damaligen Buchhandlung Paulsen. Was zum Start „Postpoint“ genannt wurde, zwischenzeitlich „Partnerfiliale der Deutschen Post“, steht heute als „Deutsche Post Filiale“ im Telefonbuch. Die inzwischen bereits langjährigen Post-Partner findet der geneigte Kunde in den Lottogeschäften Alte Bahnhofstraße 157 (Dorau), Hauptstraße 188 und im Kaufland (beide Kastner). Dort gibt es oft Schlangen – aber das war am Leifacker, am Markt und an der Unterstraße auch schon so.

Eine Internet-Adresse – wobei hier nomen est omen gilt - meldet die Post an der Unterstraße übrigens immer noch als geöffnet: www.offen.net/bochum/deutsche-post-6P26KM/

Text und Fotos: Eberhard Franken

Stadtwerke suchen wieder Zukunftsprojekte

Bewerbung ab Juni möglich

Bochumer Vereine, Einrichtungen und Organisationen können sich ab dem 14. Juni wieder mit zukunftsweisenden Ideen und Projekten bei den Stadtwerken Bochum bewerben. „Wir suchen Projekte, die unsere Heimatstadt lebenswert und attraktiv machen und nachhaltig in Bochum wirken“, so Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum. Anträge ab einer Fördersumme von 25.000 Euro können dann wieder eingereicht werden. Unter www.stadtwerke-bochum-zukunftsprojekte.de können Projektträger vom 14. Juni bis zum 12. Juli über ein Online-Formular ihre Bewerbungsdaten eingeben und ergänzende Dokumente hochladen. Auf den Internetseiten der Stadtwerke finden sich alle weiteren Informationen. Verpflichtend für jeden Projektträger ist ein Finanzierungsplan. Zukunftsprojekte können eine Laufzeit von bis zu drei Jahren haben. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Bochum wird im Herbst über die eingereichten Projekte entscheiden und die Zukunftsprojekte 2023 auswählen. Insgesamt stehen wieder 400.000 Euro zur Verfügung. In diesem Jahr wurden 34 Bürgerprojekte gefördert. Insgesamt sind es schon über fünfhundert.

Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Ich gratuliere. Habbich versprochen, inne letzten Kolumne. Und wat ich verspreche, dat halte ich auch. Also: Ich gratuliere. Dem VfL, unserem VfL. Zum Klassenerhalt. Zum völlig verdienten Klassenerhalt. Eingetütet am 32. Spieltag, durch einen Auswärtssieg beim BVB. Am Tag des Maiabendfestes. Sowat kannze dir nich ausdenken.

Mit Blick auf die Gesamtspielzeit: Ich habe eine neue Liebungsaison. Bis dato galten Spielzeiten wie die Jahre unter Klaus Toppmöller, als wir erst mit einer Bande Outlaws zunächst die Zweite Liga gerockt haben und anschließend gleich in den EFA-Cup durchgerauscht sind, oder aber die Saison 2006/07, in wir den Königsblauen die Meisterschaft versaut haben und den Gekas-Sirtaki tanzen durften, als kaum zu toppende Chroniken. Aber unsere Jungs schaffen es immer wieder, einen zu überraschen. Und zwar im positiven Sinn. Nach der Zweitliga-Meisterschaft, wo uns Zolli & Co endlich mal was für die Vitrine besorgt haben, war man ja schon seeeehr pessimistisch, was den längeren Verbleib in Liga Uno anging. Und was macht das Team? Setzt einfach noch einen drauf!

Wobei: Mit dem Begriff „einen“ ist die zurückliegende Saison nur unzureichend erfasst und beschrieben, es war eine Kaskade an Höhepunkten – die Saison verdient diesbezüglich die FSK18-Freigabe. Gleich der erste Treffer zuhause nach elf Jahren Bundesligaabstinenz wurde zum „Tor des Jahres“ gewählt. Es

folgten Tore aus über 60 und fast 50 Metern. Ein Torwart wird im Pokalwettbewerb erst zum Elfmeterschießen eingewechselt, hält keinen, verwandelt aber den entscheidenden. Derselbe Keeper verballert im anschließenden Heimspiel einen Elfer, wir gewinnen trotzdem. Ein Abwehrspieler patzt im Pokal in letzter Minute, schießt uns aber drei Tage später mit seinem ersten Bundesligator in Führung. Wir kassieren in München die höchste Pleite unserer Vereinsgeschichte, revanchieren uns aber im Rückspiel mit einem 4:2-Sieg und mindesten zwei weiteren Traumtoren. Wir gewinnen in Hoffenheim dank japanischer Tore und deutscher Vorlagen – vom Torhüter. Und den Klassenerhalt machen wir wie beschrieben in Dortmund klar – mit Traumtoren, irrem Spielverlauf und Happy End. Okay, jetzt wird's sleazy.

Und wer dachte, mit dem Sieg im Revierderby – die Nummer eins im Pott sind übrigens WIR – wäre der Drops gelutscht (jaja, ich muss auf die Formulierungen achten, ich weiß): falsch gedacht. Erst pöhlen wir Bielefeld in Liga Zwo, dann feiert Zolli beim Spiel an der Alten Försterei sein Tor-Comeback nach überstandenen Kreuzbandriss. Hat hier einer „geile Saison!“ gesagt? Jau, ich war's.

Glück auf!

Euer Ansgar Borgmann



Wir haben noch freie Plätze
Kursgebühr: 87 EURO
Quereinsteiger Herzlich Willkommen

Privat und alle Kassen
 Parkplätze/Behindertenparkplätze
 unmittelbar vor der Praxis

Praxis für Physiotherapie
 Michael
Schumann

Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum
 Tel.: 0234 / 863302 - Fax: 0234 / 866343
 info@schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00,
 Freitag: 07:30 bis 18:00
 Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum

Do., 2. Juni, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

Teddy

Keiner vereint wie Teddy Teclebrhan Comedy, Musik, Tanz und Schauspielerei zu einem einzigartigen und manchmal auch sehr verrückten Erlebnis. Was Teddy sich für „Das neue Programm“, so der Titel der aktuellen Tour, alles überlegt hat, wird noch nicht verraten. Aber die eine oder andere Überraschung ist sicher garantiert. Info: schoneberg.de
Foto: Nils Müller



Do., 30. Juni, 20 Uhr
Tanzbrunnen Köln

Adel Tawil

Aller guten Dinge sind drei – nach „Lieder“ und „So schön anders“ ist Adel Tawil jetzt mit seinem dritten Album „Alles Lebt“ unterwegs. Bei der gleichnamigen „Alles Lebt“-Tour werden neben den neuen Songs aber natürlich auch wieder die großen Hits der letzten Alben auf der Setlist stehen – wenn auch nicht unbedingt so, wie man sie in der Playlist hat. Info: concertteam.de. Foto: Magnani



Sa., 4. Juni, 20 Uhr
Stratmanns Theater Europahaus Essen
René Steinberg

Gemäß Steinbergs Motto „Gemeinsinn statt gemein sein“ erlebt das Publikum im aktuellen Programm „Freuwillige vor - jetzt erst recht“, wie stark und hilfreich Humor sein kann. Humor ist ein Wutdrucksenker! Oder um es nochmal mit Steinberg zu sagen: „Wenn du vom Leben 'n Tritt in den Hintern kriegst, guck, dass du den Schwung nach vorne nutzt.“ Info: z-management.info. Foto: Olli Haas



Sa., 2. Juli, 20 Uhr
Westfalenpark Dortmund
Sarah Connor

Mit ihrem zweiten deutschsprachigen Album „Herz Kraft Werke“ hat Sarah Connor nahtlos an die Erfolge von „Muttersprache“ angeknüpft. Jetzt kann sie auch die geplanten OpenAir-Konzerte endlich nachholen. Im Westfalenpark ist sie damit Teil einer ganzen Konzertreihe u.a. auch mit Sido (1.7.), Mark Forster (3.7.) und Clueso (8.7.) Info: livemodus.com. Foto: Nina Kuhn



Sa., 12. Juni, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum

Olaf Schubert & seine Freunde

„Zeit für Rebellen“ heißt die aktuelle Tour von Olaf Schubert. Wie passend - niemals schwamm er mit dem Strom. Aber auch nicht dagegen. Ein Schubert schwimmt neben dem Strom. Auf dem Trockenen, denn dort kann er laufen. Er ist eben ein sanfter Rebell. Er geht nicht vorsätzlich unter die Gürtellinie, er ist dort zu Hause. Info: p-promotion.info
Foto: Amac Garbe



Do., 7. Juli, 20 Uhr
Westfahlenhalle 2 Dortmund

„Mordlust – Partner In Crime“

„Mordlust – Verbrechen und ihre Hintergründe“ ist einer der beliebtesten True Crime-Podcasts, für den die beiden Journalistinnen Laura Wohlers und Paulina Krassa tief eintauchen in die Welt des Kriminalwesens. Jetzt geht das Duo damit erstmals live auf Tour und bindet das Publikum aktiv in die Vorstellung ein. Info: semmel.de . Foto: Fussan



3x2 Karten zu gewinnen!

Bülent Ceylan wird zum „Luschtobjekt“

Bülent Ceylan macht sich zum „Luschtobjekt“: Optik statt Inhalt, Nippel statt Nietzsche! Kabarettpreise müssen warten. Bülent bedient als „Luschtobjekt“ alle nur denkbaren Vorlieben: osmanophile Kurfürst-Lover, Langhaar-Fetischisten oder Liebhaber großer Nasen und kleiner Bärte – Anneliese und Hasan lassen grüßen. Aber Bülent macht sich in seinem zwölften Live-Programm auch über „Luschtobjekte“ lustig. Und das kann heutzutage offenbar alles sein - Autos, Schuhe, Smartphones und sogar Atomkraftwerke. Am 10. Juni (20 Uhr) will Bülent Ceylan den RuhrCongress zum Lachen bringen. Für diese Show verlosen wir in Kooperation mit P-Promotion 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Luschtobjekt“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 6. Juni 2022; die Gewinner werden persönlich informiert.
Tickets und Infos: s-promotion.de. Foto: D4MANCE



Alex Christensen & The Berlin Orchestra: Ein Abend – Nur Hits!

Gute Nachrichten für alle Freunde von Dance-Popsongs, klassischer Musik und den 80er und 90er Jahren: Pop-Visionär Alex Christensen und The Berlin Orchestra gehen mit ihrem Musikprojekt „Classical 90s Dance“ in diesem Sommer erstmalig auf große Deutschlandtour. Der Künstler präsentiert dabei auch die neuen Hits seines aktuellen Albums „Classical 80s Dance“. Das Konzert mit ausgewählten Sängern und Sängerinnen verspricht einen Abend voller Hits. Am 16. Juni (20 Uhr) spielen Alex Christensen & The Berlin Orchestra die ikonischen Hits der 80er und 90er in der Westfahlenhalle 2. Für dieses fast ausverkaufte Konzert verlosen wir in Kooperation mit Semmel Concerts 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Dance-Hits“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2022; die Gewinner werden persönlich informiert.
Resttickets und Infos: semmel.de. Foto: Marcel Brell

